

Die hauptsächlichen Entwicklungstendenzen werden charakterisiert durch Untersuchungsergebnisse über

- den weiteren Ausbau des Zusammenwirkens der kriminellen Menschenhändlerbanden untereinander, die Rolle von Geheimdienst-, Polizei- und Zolldienststellen bei der Organisation, Unterstützung und Absicherung der Bandentätigkeit sowie die direkte Beteiligung maßgeblicher Vertreter Westberliner CDU-Kreise am Menschenhandel;
- die Fortsetzung der Tätigkeit langjährig bekannter Banden, die erhöhte Aktivität einzelner erst in den Jahren 1975/76 aufgetretener krimineller Vereinigungen und Versuche zeitweilig nicht in Erscheinung getretener Menschenhändler zur Wiedergewinnung von Positionen in der Bandentätigkeit;
- die bei schwerpunktmäßiger Orientierung auf den Mißbrauch des Transitverkehrs erfolgenden Bemühungen der Banden zur Organisierung von Schleusungen über andere sozialistische Staaten sowie zur Inszenierung besonders gefährlicher, teilweise spektakulärer Aktionen (z. B. Einsatz von Flugzeugen zur Schleusung unter Verletzung der Lufthoheit sozialistischer Staaten, Einsatz von LKW unter Verstoß gegen die Bestimmungen über die Verschlusssicherheit);
- die Anwendung eindeutiger und unverhüllter Abwerbungsmethoden sowie die verstärkte organisierte Nutzung von Rückverbindungen und anderen Kontakten durch die Banden bei nach wie vor gegebener schwerpunktmäßiger Ausrichtung auf Ärzte sowie andere Hochschulkader und Fachkräfte;
- weitere Bemühungen der Banden zur Abschirmung und Konspirierung ihrer Tätigkeit;
- die nach wie vor bestehende Orientierung der Banden auf die Begehung terroristischer Gewaltakte.